

Birmingham wurde eine Subskription eingeleitet, die bis jetzt über 2000 Pfd. Sterl. ergab.

Nach dem Vorbilde der Berliner geologischen Anstalt und Bergakademie wird die Errichtung einer ähnlichen Anstalt in China geplant. Prof. K e i p e r , Dozent für Bergbau an der Universität Peking, soll eine diesbezügliche Denkschrift ausarbeiten.

Die Universität Cambridge verlieh den Doktorgrad Ehren halber an Sir A n d r e w N o b l e , Sir W i l l i a m C r o o k e s und Prof. G. D. L i v e i n g .

Bei den Wahlen in die Wiener Akademie der Wissenschaften wurden zu neuen Mitgliedern gewählt: in der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse zum Ehrenmitgliede im Auslande: H. J. P o i n c a r é , Professor der Mathematik an der Universität in Paris. Zu wirklichen Mitgliedern: R. W e g s c h e i d e r , Professor der Chemie an der Universität in Wien; H. M o l i s c h , Professor der Botanik an der Universität in Prag. Zu korrespondierenden Mitgliedern im Inlande: A. K r e i d l , Professor der Physiologie an der Universität in Wien. Zu korrespondierenden Mitgliedern im Auslande: W. N e r n s t , Professor der physikalischen Chemie an der Universität in Berlin; E. W a r b u r g , Professor der Physik an der Universität in Berlin.

In derselben Sitzung wurden die nachstehenden Preise verliehen: der Lieben-Preis im Betrage von 2000 Kr., der in diesem Jahre für die ausgezeichnetste während der letzten drei Jahre von einem Österreicher auf dem Gebiete der Chemie veröffentlichte Arbeit bestimmt ist, dem Professor am Technologischen Gewerbemuseum in Wien, Dr. P a u l F r i e d l ä n d e r , für seine Arbeiten über den Thioindigo und verwandte Farbstoffe; der Haizinger-Preis (2500 Kr.) wurde dem Prof. M a r i a n S m o c h u l o w s k i v. S m o l a n in Lemberg für seine in den Annalen der Physik sowie im Anzeiger der Krakauer Akademie 1906 und 1907 erschienenen Arbeiten über die kinetische Theorie der Molekularbewegung in Flüssigkeiten und Gasen zuerkannt.

Dr. Arthur Angell, Dr. Bernard Dyer und James Nimmo wurden vom Hampshire County Council zu Distriktschemikern ernannt.

Miß Margaret E. Buchanan wurde zur Lehrerin für Pharmazie an der London School of Medicine for Women ernannt.

Der a. o. Professor der mathematischen Physik an der Universität Marburg, Dr. W. F e u b n e r , ist zum o. Honorarprofessor ernannt worden.

S i d n e y H a r v e y in Canterbury wurde zum Distriktschemiker für die Grafschaft Kent ernannt.

Dr. C. F. J u r i t z , Staatschemiker der Kapkolonie, wurde zum Präsidenten der Cape Chemical Society gewählt.

An Stelle des kürzlich verstorbenen Prof. W. G i n t l wurde der Kommerzienrat P. R a d e m a c h e r , Chef der Firma Karl Rademacher & Co., chemische Fabrik, Karolinenthal b. Prag, in den niederösterreichischen Industrierat berufen.

M a x S e c k e l tritt am 1./7. in den Vorstand der A.-G. für Montanindustrie, Berlin ein.

Prof. G. D. L i v e i n g wird auf seinen Lehrstuhl für Chemie an der Universität Cambridge am 20./6. d. J. verzichten.

Der frühere Inhaber und Mitbegründer der Firma Vereinigte Strohstofffabriken Dresden, F. v o n L ö h r , verschied am 24./5.

Der Mitinhaber der Firma Martini & Co., Gründer und Chef der Glühfädenfabrik Lechhausen, F. M a r t i n i , ist im Alter von 41 Jahren am 26./5. gestorben.

G e o r g e E. S t e r r y , Chef der Drogengroßfirma W e a v e r & S t e r r y in Neu-York sowie Präsident der B l o m f i e l d M i l l s C o . und Direktor der S p r i n g C o a l C o . , wurde am 19./5. von seinem Sohn erschossen, der darauf Selbstmord beging. Die Veranlassung der Tat ist darin zu suchen, daß der ältere S t e r r y im Begriff stand, sich noch einmal zu verheiraten, worüber der Sohn irrsinnig geworden zu sein scheint.

### Bücherbesprechungen.

**Das Kopieren bei elektrischem Licht.** Von v. H ü b l .

2. Aufl. Enzyklopädie der Photographie, H. 59.

Verlag von W. Knapp, Halle a. S. 1908. M 1,80

Der durch zahlreiche Publikationen rühmlichst bekannte Verf. erläutert in dem vorliegenden Werkchen die Verwendung der verschiedenen Lampentypen für Kopierzwecke und die physikalischen Gesetze der Beleuchtung einer ebenen Fläche mit einer und mehreren Lichtquellen. Bei der steigenden Verwendung des elektrischen Lichts in den photographischen Betrieben wird das H ü b l s c h e Werk allen Praktikern höchst willkommen sein, da es lehrt, den elektrischen Strom in möglichst ökonomischer Weise auszunutzen. König.

**Die Entwicklung bei zweifelhaft richtiger Exposition.**

Von v. H ü b l . 3. Aufl. Enzyklopädie der Photographie, Heft 31. Verlag von W. Knapp, Halle a. S. 1907. M 2,40

Der Name des Verf. ist mit der „Standentwicklung“ eng verknüpft. Das Studium des vorliegenden Buches würde namentlich dem im Photographieren noch Ungeübten zahlreiche Aufnahmen retten, die durch die übliche „Rapidentwicklung“ unfehlbar verdorben würden. Die vom Verf. gegebenen Vorschriften haben sich in langjähriger Praxis bestens bewährt, und es sollten namentlich diejenigen, die die Photographie zu wissenschaftlichen Zwecken ausüben, sich mit der H ü b l s c h en Entwicklungsmethode vertraut machen. König.

**Photochemie und Photographie.** Von Dr. K.

S c h a u m . I. Teil. Verlag von J. A. Barth, Leipzig 1908. M 10,—

Der Verf. will mit dem Ausdruck „Photochemie“ die gesamte Lehre von der Entstehung und Umwandlung der strahlenden Energie bezeichnet wissen. Der vorliegende erste Band ist dementsprechend ausschließlich physikalischen Inhalts und behandelt die Strahlungsgesetze, die Photometrie, die Grundlagen der Leuchtechnik und die Spektroskopie. Das sehr reichhaltige Material ist mit großem Fleiße zusammengetragen und die einzelnen Kapitel sind erschöpfend behandelt. Mit Rücksicht auf die Praktiker sind die zahlreichen mathematischen Ableitungen möglichst elementar gehalten. Für den Photochemiker sind die Kapitel über die verschiedenen künstlichen Lichtquellen und über die Spektroskopie besonders interessant. König.